

# Miss Normantons Offensive

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-451230>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Lieber Nebelspalter!

Sür jede Tonne versenkten Getreides, so kann man in welschen Blättern lesen, möge der Bund eine deutsche Familie ausweisen.

Sür jede deutsche Kartoffel, die in einen welschen Bauch gewandert ist, so ergänzen wir diese Sorderung, ist ein Gramm Hirnschmalz an die eidgenössische Settzentrale abzuliefern. Bei einem Manko, wie es sich bei verschiedenen Redaktoren ergeben könnte, kann das Sett auch von weniger bescheidenen Körperteilen genommen werden.

Vor jeder Wärme, die ihn durch deutsche Kohle beleidigen möchte, hat sich der Welsche in einen Eischrank zu begeben und nicht eher wieder hervorzukommen, bis keine deutsche Kohle mehr die Grenze passiert.

Sollte es gar dazu kommen müssen, daß uns die Deutschen mit Getreide aus-helfen, so werden verschiedene welsche Re-daktoren mit gutem Beispiel vorangehen und des patriotischen Hungertodes sterben, indem sie auf jedes Brot aus solchem Mehl verzichten. Den geistigen Hungertod haben sie schon vorher durch die Lektüre ihrer eigenen Zeitungen erlitten. Grüezi.

## Miß Normantons Offensive

's gibt Offensiven auf der Welt  
Jetzt viel und mancherlei:  
Die neueste in London ist  
Die gegen „D's Hofebei“.

Helena Doktor Normanton,  
Beruflich Rechtsanwält,  
Trägt boshast: „Hat ein Männerbein  
Zylindrische Gestalt?“

Wenn nicht, wozu trägt dann der Mann  
Am Bein die dunkeln Röhren,  
Die Traurigkeit und Trübsinn bloß  
Im Herz der Frau gebären.

Das einzig richt'ge „Männerbein-  
Zukunftsbekleidungsmitel“,  
Das freut die Lady, seelisch rein,  
Das ist der schott'sche Kittel.

Der schott'sche Kittel, möglichst kurz,  
— Es gilt jetzt Stoffe sparen —  
Kann Englands ladylike Welt  
Vor Trübsinn nur bewahren.

Drum fort die Unausprechlichen  
Und Hofenbeines statt:  
Der Hochlandschurz als Uebergang  
Zum Ur-Ur-Seigenblatt.

Bärner Süß

## Settarme Gedanken

Der starke Kaffee fehlt. Über seine auf-regende Wirkung stellt sich schon beim An-blick von Esfabkaffee ein.

Es wird noch immer zu viel Papier  
verschwendet. Man vergleiche das Sormat  
der Speisekarten mit ihrem Inhalt.

Es gibt keinen Mehlmangel. Davon kann  
sich jeder überzeugen, der sein Geld in Wurst-  
ware anlegt.

Manchmal besichert das Schicksal einen  
Ausnahmetag. Dann falte man die Hände  
und sage: Unser heutiges Brot gib uns  
täglich.

Foldi

## Spezialistin für Behandlung

von Gicht, Ictias und Rheumatismus ist die  
Naturärztin Frau Niedermeyer in Speicher  
bei St. Gallen. Behandlung nur im Sanatorium  
Terracotta-Bad in Speicher. Interessenten  
erhalten Gratis-Prospekte mit zahlreichen Dank-  
schreiben und beglaubigten Zeugnissen innert kurzer  
Zeit Geheilte!

Preis für Behandlung und Pension, alles inbe-griffen, Fr. 10.— per Tag. Kurdauer ca. 14 Tage.

## Dr. med. J. Aebli, Zürich 6

Homöopath. Spezialarzt. — Haut- und Sexualleiden.

Sprechstunden 10—12 und 2—4; Sonntags 10—12 1881

In geeigneten Fällen auch briefliche Behandlung

Riedlistrasse 19 Telephon: Hottingen 60.75

Stolzer,  
kräftiger

**Schnurrbart**

(gleich nach 16 Jahren)

Starker Haar- u. Bartwuchs

glänzender Erfolg  
in kürzester Zeit!

Gebraucht

**„NIVLA“**

wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger,  
gleichmässig dicht, Haarwuchs (beiderlei Geschlechter).  
Unzählige Dankbriefe liegen jedermann zur Einsicht auf!

Versand gegen Nachnahme portofrei und diskret.

Nivla Stärke Nr. I à Fr. 2.90

Nivla Stärke Nr. II à Fr. 4.30

Nivla extra stark à Fr. 6.50

Bei Nichterfolg Betrag zurück!

Gross-Exporthaus „Tunisa“, Lausanne.

## Unentbehrlich! — Ueberall erhältlich!

Gesetzlich geschützt!

Bodenwischse „Parkettglanz“ kg 4.20

Waschpulver „Commerzlin“ Paket .70

Univ. R.-mittel „Trockenlaugin“ kg 3.—

Offerte verlangen. — Vertreter und Wiederverkäufer an allen  
Plätzen gesucht. — Alleinfabrikanten: Commerz-Aktiengesell-  
schaft, Zürich, Florastrasse 54 1796



Verlangen Sie  
bei ihrem Coiffeur

**Seilaz-**

**Frisier-Haube**

Generaldepot: 1867

M. Seilaz, Zürich, Bahnhofstr. 71



**Ad. Byland**

**Laubsäge-  
Artikel**

In reichster Auswahl

**Rennweg 21.**

Gewähre und besorge Dar-  
lehen. Näheres: Postfach Nr.  
4149, St. Gallen 4. 1861

## Photo Wenger & Co.

Zürich :: Rennweg 43

Atelier für vornehme und  
billige Photographie! 1837

## Badanstalt „Lindenhof“

Pfalzgasse 3, nächst Rennweg und Strehlgasse

Zürich 1 Hygienisch gebaut.  
Peinlichste Reinlichkeit.

## Frau Wilh. Fehr-Stolz

zur Fortuna — Herisau

Spezial-Versandhaus von Schweizer Alpenkräutern

Gegründet 1903. — Prospekte gratis. 1846

**Mord-**smässig überrascht sind alle Damen und  
Herren beim Durchblättern der hochinte-  
ressanten und sehr belehrenden Broschüre über intime Hygiene,  
Vorsicht und Kosmetik. Man verlange dieselbe noch heute unter  
Beilegung von nur Fr. 1.50 in Marken direkt vom Verfasser Dr.  
A. Bimpage, Case Rhône 6303, Genf. — Anfragen werden gratis  
gewissenhaft beantwortet.

## „Frieden“

das sorgfältig ausprobierte und patentierte

**Schlauchdichtungsmittel**

dichtet defekte Stellen selbsttätig!  
Schlauchflicken unnötig. Gafantie!

**E. Rüegg**, mechanische Werkstatt, Zürich 1

Friedhofgasse 4, beim Pfauen u. Zeltweg. 1868

